Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | **Montag, 26. Juni 2023** | Nr. 120 | 151. Jahrgang | AZ 8887 Mels | **CHF 2.80**

Aktion

Panasonic OLED- Fernseher

alle Grössen sofort ab Lager lieferbar

55 JAHRE KUNZ ELEKTRO-MARKT AG
8890 FLUMS
GUSCHASTRASSE 2
TEL. 081 720 11 13
Radio • TV • Haushaltgeräte
55 JAHRE – DAS FACHGESCHÄFT IN DER REGION

Ihr Panasonic Premium Fachhändler

ANZEIGE

Orlik dominiert

Armon Orlik gewinnt in Mollis das Nordostschweizer Teilverbandsfest souverän mit sechs Siegen.

SEITE 21

ANZEIGE

ComputerSchule Sargans
081 720 02 50
schule@tima.ch

Am Abzug

Beim **Jagdschiessen in Vättis** haben sich Jägerinnen und Jäger aus dem In- und Ausland gemessen. SEITE 7

Ost trifft West

Im Zuge eines **Sprachaustauschprojekts** haben drei Klassen aus der Region zwei Westschweizer Klassen beherbergt – und sie auch besucht. SEITE 3

Russland steht nach dem Wagner-Aufstand unter Schock. SEITE 13

Ziehen neue Seiten auf: Anne Wieser und Bettina Spoerri. SEITE 16

Bilder Martin Nauer, Josef Bonderer, Keystone

Wetter heute
Sarganserland

16°/29°
Seite 11

Inhalt

Gemeinden	2	Nachrichten	13
Sarganserland	3	Leben	16
Region	9	TV-Programm	20
Boulevard	12	Sport	21

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch
Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch **Inserate:** Mediaservice | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch

10026
9 771424 529002

ANZEIGE

... Freitag wieder!
Abend der Treppe

TREPPEN MEISTER®
bianchi
Holz- und Treppenbau AG
Das Original

Landquart · St. Gallen · bianchi-treppen.ch

«Applaus, Applaus» für ein feines Freudenberg-Festival

Das Quellrock Open Air hat am Wochenende Musik- und Festivalbegeisterte auf den Freudenberg in Bad Ragaz gelockt. Der neue OK-Präsident Patrick Locher blickt zufrieden zurück auf zwei Tage ohne grosse Zwischenfälle und voller magischer Momente, spürbarer Freude und zufriedener Gäste und Bands.

von Susan Rupp

Vor allem der Samstag ist gut besucht gewesen», so OK Präsident Patrick Locher. Am Freitag hätten aber durchaus noch ein paar Besucherinnen und Besucher mehr Platz finden können, aber man sei zufrieden und freue sich schon aufs 2024. Er ergänzt: «Ich hätte mir kein schöneres Quellrock wünschen können in der neuen Rolle. Die Stimmung war aussergewöhnlich, und die fantastische Kulisse des Freudenbergs hat alle verzaubert.» Dazu beigetragen hätten auf jeden Fall auch die rund 250 freiwilligen Helferinnen und Helfer, lobt er deren Einsatz.

Publikum singt mit

Lob für Organisation und Location gabs am Samstagabend aber auch von Sportfreunde Stiller – zuerst explizit mit Worten, dann musikalisch mit ihrem Superhit «Applaus, Applaus». Die Münchner gaben den Musikfans viel Gelegenheit, ihre bekanntesten Songs mitzusingen und einzutauchen ins Bad der (Musik-)Gefühle.

Doch bereits am Freitagnachmittag dröhnten die ersten Bässe durch den Burghof. Der Auftakt gebührte der Startrampen-Gewinnerband von letztem Jahr, Fate of Faith. «Annie Taylor» mit Frontfrau Gini Jungi durfte schon vor einem schönen Publikum spielen, bevor dann die Bühne fest in den Händen der energiegeladenen kanadischen Rockband Danko Jones war. Und Hauptact Lo & Leduc waren altbekannte Gäste auf dem Freudenberg.

> «Ich hätte mir kein schöneres Quellrock wünschen können in der neuen Rolle als OK-Präsident.»
>
> **Patrick Locher**
> OK-Präsident Quellrock Open Air

Fröhlich, mitreissend, glamourös

Die Stars des Freitagabends waren dann aber wohl die zwei starken Frauenstimmen des Electric Swing Circus, angereist mit dem Nightliner aus Birmingham. Swing und Jazz, gemixt mit stampfenden Beats, was das auch zu später Stunde noch grosse Publikum in Bewegung brachte sowie mitreissende Fröhlichkeit und einen Hauch von Glamour verbreitete.

Am Samstagmittag startete das Programm auf der Startrampe, wo fünf Bands ihre Musik präsentieren durften, und mit UNLSH dann auch auf der Hauptbühne. Im Laufe des Nachmittags gaben sich danach Nesta and the Blondes, Andryy und My Ugly Clementine das Mikrofon in die Hand. Letztere sangen zusammen mit dem gesamten Burghof eine langsame Version vom 4-Non-Blondes-Hit «What's Up». Joya Marleen begeisterte mit ihrer Stimme und Musik ebenso, und das Saint City Orchestra liess es nochmals gehörig krachen – inklusive Akkordeon- und Geigenklängen. Zum Schluss, nach Sportfreunde Stiller, gehörte die Bühne noch Kadebostany mit modernem Pop und Bläserklängen.

Keine grösseren Zwischenfälle

Das Festival sei ohne grössere Zwischenfälle über die Bühne gegangen, berichtet der OK-Präsident abschliessend. «Von Sonnenstich bis Schnittwunden an den Füssen gab es während des Festivals zwar rund 70 Sanitäts- und Sicherheitseinsätze, die aber alle vor Ort verarztet werden konnten.» Auch das Zahlungssystem, das in dieser Form zum ersten Mal eingesetzt wurde, hat sich laut Locher bewährt.

Und: Während am Freitagabend noch ein paar Regentropfen fielen, brachte der Samstag Sommerwetter par excellence, einen pastellfarbenen Sonnenuntergang und mit einem erfrischenden Lüftchen perfekte Open-Air-Bedingungen. Applaus somit auch für Petrus. **Seite 5**

Schwierige Stellung: Während es das Wildschwein stehend zu treffen gilt, muss auf die Reh-Scheibe liegend frei geschossen werden.

«Der Jagdparcours ist genial ins Gelände gelegt»

In Vättis hat die Jägervereinigung Sarganserland das 34.Jagdschiessen durchgeführt. Jagdmeister wurde der Österreicher Hubert Natter aus dem Bregenzer Wald. Den Damensieg holte Sandra Fenkart aus Alberschwende, ebenfalls Österreich. Die Gruppenwertung gewann das Trio «Vinschger» aus dem Südtirol.

von Martin Nauer (Text und Bilder)

Eineinhalb Tage lang massen sich bei besten Wetterbedingungen 380 Jäger und Jägerinnen auf dem Jagdparcours rund um die Schiessanlage Spina im Taminatal. «Der Parcours ist genial ins Gelände gelegt», fanden am Ende des Wettkampfs nicht nur die Südtiroler Jäger aus dem Vinschgau.

Wer die Runde vom Schützenhaus aus im Gegenuhrzeigersinn absolvierte, konnte zuerst ungefähr zwei Drittel des Wegs im Schatten spendenden Wald ablaufen. Auf dem 1800 Meter langen Parcours mit den fünf Posten Reh, Wildschwein, Gams, Fuchs und Hirsch hatten die Jagdschützinnen- und schützen in unterschiedlichen Stellungen über Distanzen von 60 bis 195 Metern je einen Schuss auf automatische Trefferanzeig eanlagen zu schiessen.

Gewertet wurde primär in der Zehnerwertung. Zur Feinrangierung wurde noch die Hunderterwertung beigezogen. Was auch nötig war. Denn vor allem an der Spitze des Teilnehmerfeldes wurde ausgezeichnet getroffen. 34 Teilnehmende liessen sich je fünf Zehner schreiben.

Spannend bis am Schluss

Der Kampf um den Titel des Jagdmeisters und den Gewinn eines kostbaren Jagdgewehrs der Marke Sauer schien früh am Samstagnachmittag entschieden zu sein. Ein junger Südtiroler, Manuel Telser, hatte vorgelegt, ein Bündner, Mike Kollegger aus Chur, nachgedoppelt. Beide schossen 50/487 Punkte. Doch beide wurden in der Schlussphase des Jagdschiessens noch übertroffen. Der 60-jährige Hubert Natter aus Egg im Bregenzer Wald liess sich mit 100/99/98/100/95 das Resultat 50/492 notieren.

Eindeutiger fiel der Entscheid bei den Damen. Sandra Fenkart aus dem österreichischen Alberschwende siegte mit 50 Punkten vor Tamara Illien aus dem bündnerischen Vals. Die externe Gruppenwertung gewannen die drei «Vinschger» Meinrad Telser, Erhard Thanei und Otto Platzer mit 150 Punkten, zwei Punkte vor den letztjährigen Siegern «Monscherei».

Sicherheit und Naturschutz

Sämtliche Anlagen im Gelände werden am Ende des Jagdschiessens wieder vollständig abgebaut. Es bleibt kein Abfall liegen. Jede Patronenhülse wird aufgesammelt. Es wird kein Blei «in den Dreck» geschossen. Hinter jeder Scheibe sind Kugelfänge montiert. Die Anlagen werden von einem Schiessoffizier überprüft. Er stellt fest, ob alle Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Für Sicherheit sorgen auch die Warner an den Posten. Sie wachen darüber, dass die Waffen entladen und gesichert werden. (mn)

Sieger in der internen Wertung wurde die JG Berschis mit Dani Loop, Roman Loop und Ruedi Zurbrügg.

Die besten Jagdschützen aus dem Sarganserland waren Rico Mannhart (Flumserberg), Werner Mannhart (Vilters), Kai Mannhart (Vilters) und Roman Zeller (Flums), alle mit 50 Punkten.

Logistische Herausforderung

Die Jägervereinigung Sarganserland hatte die Vorbereitung für das traditionelle Jagdschiessen früh in Angriff genommen. Jules Mullis (Bad Ragaz), Präsident der Vereinigung: «Im Januar fand die erste Sitzung statt. Dann trafen wir vom Vorstand uns in immer kürzeren Abständen. Die grösste Herausforderung war und ist die Logistik. Einerseits erfordern das Installieren und der Abbau der Anlagen im schwierigen Gelände einen enormen Aufwand. Mit dem Auf- und Rückbau waren auch heuer 15 Mann beschäftigt. Andererseits sind Bewilligungen einzuholen und muss die moderne Technik auch im Büro funktionieren.»

Das 34.Jagdschiessen verlief bis kurz vor der Rangverkündigung ohne Zwischenfall. Doch kurz nachdem das letzte Resultat erfasst war, stieg der Server des IT-Anbieters aus. Die Geduld des OK-Chefs Paul Linder und seines Teams wurde hart geprüft. Schliesslich gelang es, die Ranglisten wieder «zu holen», und Linder konnte die Rangverkündigung mit der Verteilung der Gaben im Wert von rund 25 000 Franken vornehmen.

Auf einen Blick

SCHIESSEN

34. JAGDSCHIESSEN VÄTTIS

Ranglistenauszug

Einzelwettkampf Gesamtrangliste: 1. Hubert Natter (Egg, A) 50/492 Punkte. 2. Mike Kollegger (Chur) 50/487. 3. Manuel Telser (Schlanders, I) 50/287. 4. Erhard Thanei (Mals, I) 50/484. 5. Manuel Gredig (Thusis) 50/484. 6. Christian Kollegger (Trimmis) 50/483. 7. Michael Monsch (Zizers) 50/483. 8. Georg Karl (Küblis) 50/483. 9. Daniel Peng (Vals) 50/482. 10. Hanspeter Tinner (Sax) 50/482. 11. Chris Hefti (Zizers) 50/480. 13. Otto Platzer (Stilfs, I) 50/480. **14. Rico Mannhart (Flumserberg) 50/480**. 15. Heinz Bodenmann (Gais) 50/479. **16. Werner Mannhart (Vilters)** 50/478. 17. David Solér (Flims-Waldhaus) 50/477. 18. Rainer Seeberger (Wald, A) 50/476. **19. Kai Mannhart (Vilters) 50/476.** 20. Alexander Nold (Haldenstein) 50/476. – 380 klassiert.

Einzelwettkampf Frauen: 1. Sandra Fenkart (Alberschwende, A) 50/469 Punkte. 2. Tamara Illien (Vals) 49/469. 3. Josefa Peterhans (Malans) 48/461. – 22 klassiert.

Gruppenwettkampf extern: 1. Vinschger (Otto Platzer, Meinrad Telser, Erhard Thanei, Stilfs/Mals) 150. 2. Monscherei (Meinrad Monsch, Roger Monsch, Michael Monsch, Zizers) 148. 3. Rischuna (Manuel Solér, Bruno Solér, David Solér (Bonaduz/Uors/Waldhaus). – 30 klassiert.

Gruppenwettkampf intern: 1. JG Berschis (Dani Loop, Roman Loop, Ruedi Zurbrügg) 146. 2. Zeller Brothers (Roman Zeller, Andreas Zeller, Reto Zeller) 146. 3. Valeis (Hans Hobi, Patrick Hobi, Simon Wildhaber) 132. – 11 klassiert.

Stichsieger Reh: Reto Gubser (Oberterzen) 100/49.
Stichsieger Hirsch: Hubert Natter (Egg, A) 100/50.
Stichsieger Wildschwein: Michael Monsch (Zizers) 100/50.
Stichsieger Gams: Manuel Gredig (Thusis) 100/50.
Stichsieger Fuchs: Hubert Natter (Egg, A) 100/50.

Die Gesamtranglisten sind online auf der Website www.jagd-sarganserland.ch zu finden.

Ausgeschossen: Nach dem Jagdparcours gehts zum Rangverlesen.

Des Jägers treuer Freund: Auch die vierbeinigen Jagdgehilfen sind dabei.

LEUTE

Glückwünsche zum Lehrabschluss

Lia Walser aus Flumserberg hat ihre Lehre als Konstrukteurin EFZ bei der Firma Evatec in Trübbach erfolgreich bestanden. «Wir freuen uns sehr für dich und wünschen dir für die Zukunft nur das Beste», gratulieren ihr dazu ihre Eltern, Emma und Anna. *(pd)*

Mit Diabetes leben lernen

Am 30.Diabetestreffen der Pizolcare wurden die Teilnehmenden über die Erkrankung und das Leben mit ihr informiert.

Wangs.– Mehr als zwei Dutzend interessierte Teilnehmende waren am 30.Pizolcare-Diabetestreffen im Parkhotel Wangs dabei. Das Treffen widmete sich dem Thema «Gepflegter Genuss» und bot Gelegenheit, sich mit anderen Diabetikerinnen und Diabetikern auszutauschen. «Wer mehr über Diabetes weiss und praktische Fähigkeiten erlernt, kann im Alltag auch besser damit umgehen», erklärt Claudia Berliat, Leiterin der Pizolcare-Gesundheitsförderung, die Wichtigkeit solcher Angebote. Zudem sei der Austausch untereinander dabei enorm wertvoll. Auch ein «Bewegungsteil» gehört zum Programm der dreimal jährlich stattfindenden Treffen, die jeweils mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen werden.

Workshops zu Ernährung und Fusspflege

Fragen zum Thema Zucker in Lebensmitteln ging der Workshop Ernährung nach, in dem die Teilnehmenden in Gruppen zusammenarbeiteten und sich einen vertieften Einblick in eine optimale Ernährung verschaffen konnten. Zum Thema Fusspflege gab Rhea Schäpper, dipl. Podologin HF, Tipps für eine sanfte Pflege der Füsse, auf die gerade bei der Diagnose Diabetes ein besonderes Augenmerk zu legen ist. Zudem informierte Petra Weber, Leiterin Hilfe und Betreuung Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, über die Pro Senectute, eine Anlaufstelle für Altersfragen für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen. Die Organisation leistet unter anderem Hilfestellung bei finanziellen und rechtlichen Fragen und steht bei weiteren Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Pizolcare wird weiterhin drei Diabetestreffen im Jahr durchführen, abwechselnd in den Räumen Sargans und Buchs. «Der nächste Diabeteskurs startet am 26.Oktober, Anmeldungen sind jederzeit möglich. Das dritte Diabetestreffen in diesem Jahr findet zudem am 21.Oktober statt. Informationen sind unter www.pizolcare.ch oder via gesundheitsfoerderung.pizolcare@hin.ch erhältlich. *(pd)*

ANZEIGE

Zu verkaufen

Maiensäss im Bergell

sonnige Lage, zu Fuss erreichbar (15 Min.)

Chiffre 1115499 Somedia Promotion AG, Sommeraustrasse 32, Postfach 491, 7007 Chur